

DONNERSTAGSKOLUMNE

Lieber Christian, schönes Bild Deinerseits vom Dampfer der Europäischen Union: „Die EU ... ist ein Ozeanriesen, umspült von Atlantik, Ostsee und Mittelmeer.“ Habe bei diesem Bild allerdings bestürzende Gedanken an den Kapitän Schettino und die Costa Concordia. So machtvoll groß, so hilflos – und alles ist von einer einzigen Kommandobrücke abhängig, auch wenn dort die größten Flaschen versammelt sind. Und das ist noch human ausgedrückt. Ich will das Beispiel nicht mehr weiter ausreizen.

Wenn der Fasching vorbei ist, soll der Bundestag die nächste Griechenland-Rettung beschließen – vulgo: das nächste Kapitel der Konkursverschleppung aufschlagen. Und dann den „Europäischen Stabilisierungsmechanismus – ESM“ in Kraft setzen. Mit einem anfänglichen Volumen von 700 Milliarden Euro, von denen „nur“ 80 Milliarden in bar eingezahlt werden müssen. Davon 22 Milliarden Euro von Deutschland sofort. (Das ist das Doppelte aller Ausgaben für Bildung und Forschung im Jahre 2012.) Deutschland soll von diesem weiteren Schirm insgesamt 167 Milliarden Euro übernehmen. Wenn und ob

weiter nicht nur gebürgt, sondern direkt einbezahlt werden muss, entscheidet der „Governmentsrat“ der ESM. Sprich: die dort versammelten Finanzminister. Auch nett: Der ESM und alle Beteiligten genießen umfassende gerichtliche Immunität. Von der Zahlung nationaler Einkommensteuer sind die Bediensteten des ESM vollständig befreit. Von meiner Gefühlslage her spüre ich, dass meine Lust an Argumentieren nachlässt. 2 + 2 = 5 sagt der große Bruder, und da muss man sich eben fügen.

Habe von Dir ein Foto vom Franken-Fasching gesehen. Very volkstümlich. Als einer von drei Musketieren. Du bist über den Ministerpräsidenten hergezogen, weil er sich nicht supernärrisch verkleidet hat und nur eine rote Fliege zum Smoking trug. Warum denn? Mir wird beim Schunkeln auch immer schlecht.

Die Euro-Freundschaft ist in der letzten Woche nochmals ungemütlicher geworden. Der neue italienische Regierungschef hat schon Recht, wenn er sagt, dass das Gemeinschaftsgeld bzw. seine Einführung ein „Spielzeug“ der Franzosen und der Deutschen gewesen sei. Mitterrand wollte Poincaré spielen („Les allemands seront



zwischen
Peter Gauweiler und Christian Ude
**Les allemands seront
obligés de payer**

Christian Ude (SPD) und Peter Gauweiler (CSU) liefern sich jeden Donnerstag an dieser Stelle einen Schlagabtausch. Heute: Peter Gauweiler

obligés de payer ... die Deutschen müssen zahlen...“) und Kohl Karl den Großen. Nach dem Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zwangsjacke wird die einzige „Ansteckungsgefahr“ sein, dass die anderen Süd-Länder merken, wie schnell es den Hellenen ohne Euro wieder besser geht. Und die vielgerühmten deutschen Exporte in die südlichen Euroländer haben wir über die Target-II-Kredite, das sind Ka-

pitalanlagen der Deutschen Bundesbank im Ausland, ohnehin selbst bezahlt. Weil die Empfänger auf Pump Waren aus Deutschland gekauft haben.

Mir graust vor den Bundestags-Debatten der nächsten Woche: Es wird zwar wieder Giftpfeile von allen an alle geben – aber dann werden sie zu ca. 90 Prozent allem wieder zustimmen. Würden Merkel und Gabriel nebenbei bekanntge-

ben, dass Deutschland statt einer Billion eine Trillion Euro verbürgt: Sie würden es schlucken! Lammert würde zwei Tage mehr Sitzungszeit verlangen, das Kanzleramt auf die Alternativlosigkeit verweisen und die SPD sagen, dass sie immer schon mehr Solidarität „mit Europa“ gefordert hätte. Man kann sich in der Politik nichts Ekelhafteres vorstellen als diese Art von Nicht-Diskussionen. Die nächste linke Nummer wird im März sein, den alten und den neuen Rettungsschirm, EFSF und ESM, „zu koordinieren“ – also die Haftungssumme und somit die Ausfallgefahr zu verdoppeln.

Bei mir liegt noch ein unerledigter Zettel von letzter Woche: Einer Deiner Leute hat das Ziel der bayerischen Regierung, in 18 Jahren den Schuldenberg abbauen zu wollen, als „auf dem Pissoir entstanden“ bezeichnet. Achtung – das ist sprachliches No-Go. Abgesehen davon – übergreifende Zielsetzungen muss es geben (Rot-Grün hatte ja auch beschlossen, dass es im Jahr 2050 um ein Grad kälter sein soll oder so ähnlich). Und noch etwas: Wir können unserer Bevölkerung nicht zumuten; den bayerischen Haushalt mit noch mehr Schuldzinsen

zu belasten, um via Länder-Finanzausgleich Milliardenbeträge auch noch für die Länder Berlin und NRW zahlen zu können. Ich finde es gut, dass sich der neue grüne Landeschef von Baden-Württemberg der Initiative von MP Seehofer und Minister Söder angeschlossen hat. Das alles ist nicht Abgaben-Populismus, sondern Finanz-Demokratie. Ich weiß, dass Markus Söder für Euch eine Reizfigur ist – aber das war Christian Ude in seinen jungen Jahren für nicht ganz wenige Leute auch (ich nie, soweit ich mich erinnere). Wirklich politische Kunst wäre es, trotz Wahlkampf eine gemeinsame Südschiene gegen den Berliner Fiskal-Imperialismus zusammenzubringen.

Wünsche Dir noch schöne Gaudi-Tage bis Aschermittwoch. Neulich soll beim Münchner Faschingszug tatsächlich jemand gelacht haben!

Helau!!
Dein Peter Gauweiler

P.S. Auch wenn es einem dreckig geht, kann man mit guter Haltung Punkte machen. Das haben Bundespräsident Wulff und seine Frau gerade bei ihrem Italien-Besuch bewiesen.